

Unterrichtsversorgung im Schuljahr 2008/2009 an der KGS Rastede

1. Statistik

Im RdErl. D. MK v. 15.4.2008, veröffentlicht im SVBl 6-2008, S. 160ff, wird die voraussichtliche rechnerische Unterrichtsversorgung für das Schuljahr 2008-2009 im Landesdurchschnitt wie folgt angenommen:

Schulform	Statistik 12.2.2008 mit LK. 1.5.2008	Planung 1. Schulhalbjahr 2008/2009
Grundschulen	101,9%	102,0 %
Hauptschulen	99,0%	99,5 %
Realschulen	99,3%	99,5 %
Förderschulen	99,6%	99,5%
Gesamtschulen	99,7%	99,0 %
Gymnasien	99,7 %	98,5%
Allgemein bildende Schulen insgesamt	100,2 %	100,0%

Die tatsächliche Unterrichtsversorgung mit Stichtag 04.09.2008 ist in der folgenden von der LSchB bestätigten Tabelle dargestellt:

	Klassen / ohne Jahrgänge SEKII	Schüler	Soll-Std	Ist-Std	UV in %
KGS - Hauptschule -	12,0	231	451,3	436,3	96,7
KGS - Realschule -	19,0	558	639,0	618,5	96,8
KGS - Gymnasium SEK I -	25,0	754	920,0	893,0	97,1
KGS - Gymnasium SEK II -	9,0	395	555,4	539,0	97,0
	65,0	1.938	2.565,7	2.486,8	96,9

Unterrichtsversorgung 05.02.2009 (2. Schulhalbjahr):

	Klassen / ohne Jahrgänge SEKII	Schüler	Soll-Std	Ist-Std	UV in %
KGS - Hauptschule -	12,0	232	450,1	436,8	97,0
KGS - Realschule -	19,0	565	709,8	687,0	96,8
KGS - Gymnasium SEK I -	25,0	741	890,9	864,5	97,0
KGS - Gymnasium SEK II -	9,0	396	556,4	540,0	97,1
	65,0	1.934	2.607,2	2.528,3	97,0

Zum 1. Februar 2009 sind vier Planstellen ausgeschrieben gewesen. Es konnte nur eine Planstelle zeitgerecht besetzt werden. In den anderen drei Fällen befinden sich die ausgewählten Bewerberinnen und Bewerber noch in der Ausbildung in den Studienseminaren. Dies ist aufgrund des Mangels an geeigneten Lehrkräften inzwischen nicht ungewöhnlich. Diese Stellen können daher erst zum 1. Mai 2009 besetzt werden - sie sind in der Statistik des 2. Schulhalbjahrs nicht berücksichtigt.

2. Unterrichtsversorgung in der Realität

Um 100%ten Unterricht anbieten zu können, ist eine Lehrerversorgung von über 100 % notwendig. Die KGS Rastede bietet ca. 2600 Unterrichtsstunden pro Woche an. 1% der Unterrichtsversorgung entsprechen somit etwa 26 Stunden – in etwa eine Planstelle.

- langfristige Erkrankungen gehen erst dann in die Statistik ein, wenn sie voraussichtlich einen Zeitraum von sechs Monaten überschreiten. Zwar ist das Antragsverfahren zur Bewilligung von Feuerwehrlehrkräften deutlich beschleunigt worden, allerdings zeigt sich auch hier, dass es kaum noch Bewerberinnen und Bewerber gibt. Aktuell befanden sich auf der elektronischen Liste der LSchB (EIS) mit Fächern wie Deutsch oder Politik (dies sind keine Mangelfächer) drei Lehrkräfte. Zwei davon befanden sich bereits in Beschäftigungsverhältnissen (auch außerhalb von Schule), eine dritte Lehrkraft befand sich bereits befristet im Schuldienst und konnte erst mit nicht unerheblichem Zeitverzug ihre Arbeit an der Schule aufnehmen.
- Die Situation des Arbeitsmarktes führt dazu, dass Stellen nicht mehr zeitgerecht besetzt werden können. Die Überbrückungsmaßnahmen können nur zum Teil dieses Defizit auffangen.
- Der fächerspezifische Bedarf ist aufgrund der besonderen Schwierigkeiten in Mangelfächern in Niedersachsen schwer zu decken:
Lehramt GHR: Französisch, Musik, Physik, Chemie und Technik
Lehramt Gymnasium: Latein, Französisch, Spanisch, Musik, Kunst, evangelische Religion, Mathematik und Physik
Um eine landesweite Sicherstellung der fächerspezifischen Unterrichtsversorgung zu gewährleisten, werden eine Reihe von Fächern nicht mehr als Schulstellen besetzt.

Die fachspezifischen Schwierigkeiten der Versorgung an der KGS Rastede decken sich zum Teil mit der o.a. Liste.

- Inzwischen gibt es vier Einstellungstermine für Referendarinnen und Referendare. Zurzeit werden 10 Anwärter an unserer Schule ausgebildet. Inhaltlich eine sehr sinnvolle Sache - es führt aber auch zu permanentem Wechsel in den Lerngruppen.
- Im statistischen Jahresmittel ist die Rate der Erkrankungen nicht hoch. Gleichwohl gibt es natürlich jahreszeitlich bedingte starke Schwankungen, die auch durch Vertretungsunterricht nicht mehr aufzufangen sind.
- Es gibt eine Reihe weiterer dienstlicher Gründe, warum Lehrkräfte zeitweise für Unterricht nicht zur Verfügung stehen:
 - Durchführung von Klassen- und Studienfahrten,
 - Durchführung von Betriebspraktika,
 - Durchführung und Begleitung von Sportwettbewerben
 - Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen,
 - Mitarbeit in den Studienseminaren und damit verbundenen Hospitationen und Lehrproben

Für die folgenden Prüfungen werden Prüfungskommissionen gebildet, die aus mehreren Lehrkräften bestehen:

- Zentrale Abschlussprüfungen in der Sekundarstufe I
- Abiturprüfungen

Dies sind nur einige Beispiele für die Unterbrechung unterrichteter Kontinuität - das ist aber Alltag an jeder Schule.

3. Vertretungsregelungen bei Unterrichtsausfall

Die Vertretungsregelungen erfolgen nach folgender Prioritätenliste:

- Lehrkräfte, die in den Lerngruppen regulär unterrichten, werden vorrangig eingesetzt,
- Fachlehrkräfte übernehmen den Fachunterricht,
- Lehrkräfte, die in der infrage kommenden Stunde keinen eigenen Unterricht haben, werden zum Vertretungsunterricht herangezogen.

Bei längerfristig zu erwartendem Unterrichtsausfall werden vom Grundsatz her Vertretungsregelungen mit Fachlehrkräften getroffen, um die Unterrichtskontinuität zu wahren, und um fachinhaltliche Defizite zu vermeiden.

Bei kurzfristigen Ausfällen stellen die Lehrkräfte wenn möglich Aufgaben für ihre Lerngruppen. Dabei werden die 1. und 6. Stunde und der Nachmittagsunterricht in der Regel nicht vertreten.